

Mich erinnert der Film daran. Das Eis, das sich in Anna ausbreitet, das ist wie der Tod, der allen Menschen droht. Wir alle haben so einen Eisklumpen im Herzen. Das, was die Bibel Sünde nennt. Das friert uns alle langsam ein. Wir merken es nur nicht so wie Anna. Das finde ich einen tollen Vergleich.

Aber Jesus hält dieses ‚Sündeneis‘ auf. So, wie Anna sich am Ende zwischen ihre Schwester und das Schwert stellt, so geht Jesus für uns in den Tod. Jesus stirbt am Kreuz.

Und dadurch, dass Jesus das tut, verliert das Eis die Macht. Wir haben es im Film gesehen: Ganz langsam leuchtet unter dem Eis das Herz des Lebens auf. Genauso bei Jesus: Am dritten Tag steht er auf von den Toten. Der Tod ist besiegt. Das Eis wird geschmolzen. Die Sünde ist weg. Die Trennung von Gott ist nicht mehr da.

Im Film haben wir kein Begräbnis gesehen. Aber die Idee ist doch dieselbe: Die Liebe Gottes überwindet den Tod. Oder, wie es in der Bibel heißt: Ich bin sicher, dass nichts uns trennen kann von der Liebe Gottes. Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten können uns scheiden von der Liebe Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Vaterunser

Segenslied

Immer und überall

<https://www.youtube.com/watch?v=c9DKUCWoGAW> oder

<https://www.youtube.com/watch?v=JAuWRX2P4Lk>

Aktion: Ostergruß weiterschicken oder stiller Flashmob

Wenn Du möchtest, schicke folgende Nachricht an Pfarrerin Tina Meiler-Binder, an Freunde, Freundinnen und die Familie.

Liebe/r ... ! Wir haben gerade gemeinsam Ostern gefeiert. An Ostern grüßen sich Christinnen und Christen besonders. Der/Die Erste sagt: Jesus ist auferstanden! und der/die Zweite antwortet: Er ist wahrhaftig auferstanden! Deshalb schreibe ich Dir: Jesus ist auferstanden! Schreib mir bitte zurück.

Dein/e [Name]

Oder:



Ostern zuhause mit Anna und Elsa

Idee: Pfarrer Florian Bracker

Gestaltung und Texte: Pfarrerin Tina Meiler-Binder



Liebe Eltern!

Diese Broschüre ist für Sie gedacht. Lesen Sie alles sorgfältig durch, bereiten Sie - gerne auch mit Ihren Kindern - alles Nötige vor. Auch erhalten Sie hier Regieanweisungen, Gestaltungsvorschläge und Tipps. Nehmen Sie sich vorher - am besten am Samstag - Zeit, um auszuwählen und vorzubereiten. Wenn Sie oder Ihre Kinder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Ihre Pfarrerin Tina Meiler-Binder
facebook: Pfarrerin Tina Meiler-Binder
instagram: tinameilerbinder
mobil: 0151/ 640 53 681

Das muss Du vorbereiten:

- * Ablauf durchlesen
- * Lieder aussuchen
Ich habe immer eine Auswahl an Liedern zusammengestellt. Suchen Sie eines aus. Oder singen Sie gerne ein Lied, das alle in der Familie kennen und mögen. Später dann können Sie die Lieder als Videos online schauen und mitsingen oder selbst singen.
- * Evtl. Kinderbibel
Ich habe Ihnen eine Lesung aus der Kinderbibel mitabgedruckt.
- * Erzählungen vorher einmal laut lesen
- * Video ‚Die Eiskönigin. Völlig unverfroren‘
- * 1 oder 3 Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeug
- * Handy für Aktion bereit legen

Kerze/n anzünden mit Votum

1 Kerze anzünden

Wir feiern im Namen Gottes – des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3 Kerzen anzünden

Wir feiern im Namen Gottes – des Vaters [erste Kerze anzünden], im Namen des Sohnes [zweite Kerze anzünden] und im Namen des Heiligen Geistes [dritte Kerze anzünden]. Amen.

Gebet

Gemeinsam beten wir. Ich sage einen Satz, und dann wiederholen wir ihn gemeinsam.

Gott, heute feiern wir mit Dir.

Heute feiern wir zuhause, nicht in der Kirche.

Du bist auch hier, zuhause, mitten unter uns.

Mit Dir wollen wir singen, beten und feiern.

Danke, dass du uns lieb hast.

Schenke uns eine schöne Zeit mit Dir.

Amen.

Lied

Einfach spitze, dass du da bist:

https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk&list=OLAK5uy_kEA-YtGS_AwxcNpXm8ragbbhmk3oYhYzI&index=13&t=0s

Danke für diesen guten Morgen:

<https://www.youtube.com/watch?v=IMCeBIDH#hu>

Gottes Liebe ist so wunderbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Lesung: Jesus lebt

Jesus war am Freitag am Kreuz gestorben. Ein Mann, Josef von Arimathäa brachte seinen Leichnam in sein Familiengrab. Das Grab war eine in Fels gehauene Höhle. Sie rollten einen Stein vor den Eingang des Grabes, so dass es verschlossen war. Zwei Jüngerinnen, enge Freundinnen von Jesus, sahen zu und merkten sich den Ort, wo Jesus begraben war.

Früh am Sonntagmorgen kauften Maria Magdalena und Maria Salome wohlriechende Öle. Sie hatten Jesus gut gekannt. Sie wollten den toten Körper von Jesus einsalben. „Wer wird uns wohl den großen Stein vom Grab wegrollen?“, fragten sie sich. Da sahen sie, dass der Stein schon weggerollt war.

Sie betraten die Grabhöhle. Aber sie fanden den Leichnam von Jesus nicht. Ratlos standen Sie da. Da erschienen ihnen mit einem Mal zwei

Männer, deren Kleider leuchteten. Sie sprachen: „Warum sucht ihr den, der lebt, bei den Toten?“ Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Geht jetzt zu den Jüngerinnen und Jüngern und sagt ihnen, dass Jesus lebt.“ Sofort eilten die Frauen in die Stadt zurück, wo sich die Jünger und Jüngerinnen in einem Haus versteckt hatten.

Erzählung I

Wir schauen gleich eine Szene aus dem Film die Eiskönigin. Anna, Elsa, Olaf und Kristoff kennst du ja.

Filmszene I

bei ca. 60 Minuten, 6 Minuten lang

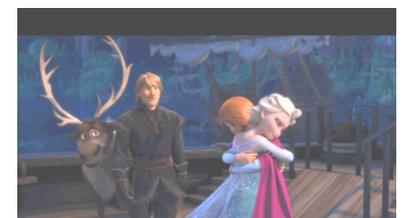
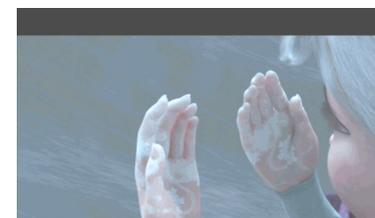


Erzählung II

Anna hat Eis im Herzen, und nur ein Akt der wahren Liebe kann sie retten. Am Ende ruft Olaf: „Und wer ist eigentlich dieser Hans?“ Ob der Anna retten kann? Ein Akt der wahren Liebe, der kann Anna retten. Das schauen wir uns jetzt gemeinsam an. Wahre Liebe.

Filmszene II

bei ca 80 Minuten, 7 Minuten lang



Ansprache von Pfarrerin Tina Meiler-Binder

Liebe/r [Name des Kindes], Liebe Familie [Name der Familie],
Was hat denn nun der Film die Eiskönigin mit Ostern zu tun. Die Geschichte von Karfreitag und Ostern ist in diesem Film zu sehen. Da opfert sich jemand aus Liebe. So wie das Jesus tut. An Karfreitag, als Jesus als Unschuldiger wie ein Verbrecher am Kreuz stirbt.

In der Bibel: steht Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gegeben hat, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das Leben haben.